

Streunen erlaubt, Füttern verboten

HEILBRONN In Kleingartenanlage Sontheimer Landwehr streiten Vorstand und Pächterin über Katzen – Anonymer Brief



Lokaltermine

Samstag

HEILBRONN
Ebene 3 im K3, Berliner Platz 12. 20.30 Soul Connection. Acht Musiker mit DJ Support: Sven Francisco
Ev. Kilianskirche, Kaiserstraße 38. 11.00-11.30 Orgelmusik zur Marktzeit
 - 18.00 Stunde der Kirchenmusik
Ev. Martin-Luther-Kirche, Beethovenstraße 17. 10.30-17.00 Herbst-Basar
Genossenschaftskellerei HN-Erlenbach-Weinsberg, Binswanger Straße. 18.30 Kammermusik mit der jungen Orchesterakademie der Region Franken
Harmonie, Allee 28. 20.00 Polizei Big Band Heilbronn. Eintritt: VVK 12 €, AK 15 €
Insel-Hotel, Willy-Mayer-Brücke. 21.30 10 Jahre Rockabilly Hotel mit der Band Velvetone und DeeJay Old Rebel. Einlass: 20.00
Red River, Neckarsulmer Straße 40. 21.00 Country Kings: 5 Musiker, 5 Stimmen
Stadttheater, Großes Haus, Berliner Platz 1. 19.30 Wir sind keine Barbaren! Schauspiel von Philipp Löhle. Einführung um 19.10 im oberen Foyer
Stadttheater, Komödienhaus im K3, Berliner Platz 12. 20.00 Männerhort. Komödie von Kristof Magnusson
Theaterschiff, Friedrich-Ebert-Brücke, Obere Neckarstraße. 20.00-22.00 Mann über Bord
Tourist-Information, Kaiserstraße 17. 11.30-12.30 Stadtführung zur Marktzeit
 Einstündige Cityführung, Preis 3 € Kinder bis 14 Jahre frei
Waldheide, 19.00-22.00 Sternennacht auf der Waldheide - nur bei klarem Himmel. Robert-Mayer-Volks- und Schulsternwarte
BÖCKINGEN
SKG Sporthelm, Viehweide 5. 19.30 Herbstfeier. Obst- und Gartenbauverein
NECKARGARTACH
Redblue - Messezentrum Intersport, Industriegebiet Böllinger Höfe, Wannackerstraße 50. 20.15 Bernd Kohlhepp spielt: Hämmerle privat
Züchterheim, Im Widmannstal 32. 15.00 und Sonntag 10.00-16.00 Lokalschau. Eintritt frei
SONTHEIM
Altes Theater, Lauffener Straße 2. 20.00 Notausgang gesucht. Kabarett mit Thomas Schreckenberger. Eintritt 20/24 €

Sonntag

HEILBRONN
Arthaus Kino, Allee 4. 16.00 Ballett im Kino: Jewels. Info: www.tanzimkino.de
Complex 23, Salzstraße 23. 15.00-20.00 Basar
Ev. Südgemeinde, Südstraße 118. 11.15 Tatenmarkt mit Antiquitäten, Raritäten Kuriositäten und Spezialitäten
Harmonie, Wilhelm-Maybach-Saal, Allee 28. 9.00-12.00 Briefmarkentauschvormittag. Eintritt frei. Philatelisten Verein
Kleintierzüchterheim, Am Viehweg 1. 11.00 Lokalschau. Kleintierzüchter-Vereinigung Z 80 e. V. Heilbronn
Kulturkeller Heilbronn, Gartenstraße 64. 20.00-22.00 Reden ist Silber, erzählen ist Gold! Ein Märchenabend für Erwachsene
Marktplatz, 15.00 Themenführung: Heilbronner Türme in der Dämmerung. Mit Bettin Kruck-Hampo. Info und Anmeldung unter ☎ 07131 562270
Schießhaus, Frankfurter Straße 65. 15.00 Kaffeekonzert mit den Stuttgarter Salonikern. Kapellmeister: Patrick Siben
Stadttheater, Boxx, Berliner Platz 1. 20.00 Krieg - Stell Dir vor, er wäre hier. Schauspiel von Janne Teller für Heranwachsende ab 13 Jahren
Stadttheater, Großes Haus, Berliner Platz 1. 15.00 Premiere: Der Lebkuchenmann. Kindermusical von David Wood. Für Kinder ab 5 Jahren
Zigarre Kunst- und Kulturwerkhaus, Achtungstraße 37. 15.00 Rapunzel. Figurentheater ab 3 Jahren. Teatro Anett
HORKHEIM
Ev. Georgskirche, Kirchgasse 18. 17.00 Konzert für die Menschen und Völker des zweiten Weltkrieges mit dem Kammerchor Cantiqua Nova aus Vaihingen/Enz
SONTHEIM
Alte Kelter, Auf dem Bau 8. 19.00 Jahreskonzert des Chors Arcobaleno
Altes Theater, Lauffener Straße 2. 14.30-16.00 Lesung mit Uwe Keller

Senioren

Gebäude des DRK-Ortsvereins, 14.00 Sonntagstreff für alleinlebende Seniorinnen mit dem Ehepaar Deger

Geburtstage

Heilbronn Samstag: Rolf Lehmann (85), Böckingen. Gerhard Brenner (85), Böckingen. Anneliese Bäuerle (85), Neckargartach. Sonntag: Emma Roth (80), Sontheim. Edgar Ehrhardt (85), Horkheim

Von unserer Redakteurin
Bärbel Kistner

Findus und Gismo leben im Paradies. Regelmäßig werden sie gefüttert. Der eine schläft im Katzenkorb, der andere auf einem Stuhl mit Kuschedecke. Die Kater sind kastriert und geimpft. Ihr Revier ist die Kleingartenanlage an der Sontheimer Landwehr, ihr Schlaf- und Futterplatz die Parzelle von Ingeborg Jacobi.

Doch das widerspricht sowohl den Bestimmungen des Generalpachtvertrags mit der Stadt Heilbronn als auch der Gartenordnung der Anlage, wonach Tierhaltung verboten ist. Vereinsvorstand Andreas Funk hat in Rundschreiben alle Pächter mehrfach aufgefordert, die Katzen nicht weiter zu füttern. Denn wer ein Tier entsprechend versorgt, gilt im juristischen Sinne als Halter. Für Funk haben sich die zahlreichen Katzen auf dem Gelände zur Plage entwickelt.

„Ich habe nichts gegen Tiere. Wären es nur zwei, drei Katzen, würde ich nichts sagen.“

Andreas Funk, Vorstand

Ingeborg Jacobi nennt dagegen eine Reihe von Gründen, warum sie an ihrer Gewohnheit festhalten will. Schon immer habe es in der Anlage Katzen gegeben. Manche seien nach Abzug der Amerikaner in den benachbarten Kasernen zurückgeblieben. Ihren Kater Findus betreut Jacobi seit acht Jahren, Gismo kam vor zwei Jahren dazu. „Als Hauskatzen sind sie nicht zu halten“, meint die 73-Jährige. Und schließlich könne sie die Tiere nicht einfach sich selbst überlassen.

Ratten Bei vielen Gartenfreunden seien die Streuner beliebt, berichtet Jacobi. „Sie fangen Mäuse und Ratten, wir sind froh, dass wir sie haben.“ Ratten seien von Essensresten angelockt worden, die manche Pächter auf den Kompost werfen.

Andreas Funk hat eine andere Wahrnehmung: Gartenpächter lieben das Katzenfutter über Nacht stehen, wodurch Ratten überhaupt erst angezogen würden. Die Pächter ver-



Kater Gismo dürfte in der Kleingartenanlage kein Fressen bekommen. Tierhaltung ist verboten, und wer Tiere füttert, gilt im juristischen Sinne als Halter. Foto: Bärbel Kistner

weise in Rundbriefen immer wieder darauf. Essensabfälle nicht im Kompost zu entsorgen.

Dass Andreas Funk, seit 2010 Vereinsvorsitzender, die Katzenhaltung nicht länger tolerieren will, hat vor allem aber damit zu tun, dass sich der Konflikt zugespitzt hat.

Funk erhielt im Sommer ein anonymes Schreiben, in dem ihm vorgeworfen wird, sich nicht um „schlimmere Zustände“ in der Anlage wie verwilderte Gärten oder Hundehaufen zu kümmern: „Sollten Sie uns weiter mit den Katzen drohen und keine Ruhe geben, werden wir uns überlegen, weitere Schritte zu unternehmen“, heißt es unter anderem in dem handschriftlichen Brief. Funk kann sich aufgrund eines Handschriftenvergleichs mit Vereinsunterlagen denken, wer dahinter steckt. Das Verhalten sei vereinschädigend: „Wer etwas zu sagen hat, soll direkt zu mir kommen.“

Unterstützung bekommt Funk von Martin Weissert. Auch der Vor-

sitzende vom Bezirksverband der Gartenfreunde ist der Ansicht, dass Katzen in Kleingartenanlagen nicht als Haustiere gehalten und deshalb nicht gefüttert werden dürfen. Streunende Katzen könne man nicht verhindern, aber sie sollten sich nicht zusätzlich durch das Bereitstellen von Futter oder Schlafplätzen besonders wohlfühlen.

Weissert will auch Singvögel geschützt wissen. Katzen machen zudem Jagd auf Eidechsen und Schmetterlinge.

Ärger Andreas Funks Vorstandskollege Reinhard Tettenborn von den Gartenfreunden Nord setzt ebenfalls auf die Vereinsatzung, nach der die Tierhaltung untersagt ist. Viele der Pächter stört sich an den Hinterlassenschaften der Katzen: „Das sorgt immer wieder für Ärger bei uns.“

Ein Pächter, der regelmäßig Katzen füttert, sei mehrfach ermahnt worden, erfolglos. „Ich weiß, dass

Regelungen der Satzung

Katzenhaltung in Kleingartenanlagen beschäftigt viele Vereine. In den meisten Anlagen ist die Haltung von Kleintieren wie Kaninchen, Katzen und Hühner nicht gestattet. Hunde dürfen mitgebracht werden, müssen aber angeleint sein. **Rechtliche Grundlage** für die Sontheimer Landwehr ist der Generalpachtvertrag aus dem Jahr 1968 mit der Stadt Heilbronn als Eigentümerin des Areals. Demnach ist „das Halten und Laufenlassen von Tie-

ren und Vögeln (auch Bienen)“ verboten. In der Gartenordnung für die Anlage heißt es entsprechend in Paragraph 2: „Die Tierhaltung in den Kleingärten ist verboten.“ Auch der Bezirksverband Heilbronn als Dachorganisation – aus dem Landesverband ist der Kreisverband der Gartenfreunde ausgetreten – hat eindeutige Regeln zur Haustierhaltung. Dort heißt es unter anderem: „Das Füttern von wild streunenden Katzen ist verboten.“ *kis*

die Person gegen die Satzung verstößt, aber ich kann sie nicht rauswerfen“, sagt Tettenborn resigniert.

Bei den Kollegen der Böckinger Rasenacker sieht man die Katzenfrage dagegen „sehr entspannt“, wie Vorsitzender Ralf Henrich berichtet. „Bei uns gibt es keinen Handlungsbedarf.“ Seit vielen Jahren gehören Katzen zur Anlage. Zwei oder drei würden regelmäßig mit

Futter versorgt und im Winter mit nach Hause genommen werden. Querelen wie in Sontheim kann er sich in seinem Verein nicht vorstellen: „Wir sind hier nicht nur Gartenfreunde, sondern auch Tierfreunde.“ Andreas Funk, der selbst einen Hund vom Tierschutz hält, betont: „Ich habe absolut nichts gegen Tiere. Wären es nur zwei, drei Katzen, würde ich nichts sagen.“

Ab Montag Änderungen im Stadtbusverkehr

HEILBRONN Die Bauarbeiten im Bereich Europaplatz und Karl-Nägelebrücke und die Änderung der Straßenführung haben Auswirkungen auf die Fahrpläne der Heilbronner Stadtbusse. Betroffen sind ab Montag die **Linien 5/51, 8, 12 und 41/42**. Die Haltestellen Bleichinselbrücke, Fugerstraße, Kaisers-

turm, Hauptbahnhof/Willy-Brandt-Platz, weiter nach Plan. In der Gegenrichtung vom Hauptbahnhof/Willy-Brandt-Platz kommend werden die Haltestellen in folgender geänderter Reihenfolge bedient: Bleichinselbrücke entfällt, Europaplatz Ost, Etzelstraße, Industriepark Ost, weiter nach Plan. Bei der

Linie 8 entfällt die Haltestelle Bleichinselbrücke, bei der **Linie 12** und den **Linien 41/42** Richtung Innenstadt die Haltestelle Fugerstraße. Die **Linie 41/42** in Richtung Klinikum/Schanz bedient am Europaplatz den Haltepunkt West anstatt den auf der Ostseite, die Haltestelle Fugerstraße entfällt. *red*

Teilhabe beginnt beim selbstbestimmten Wohnen

Zwei Projekte für Menschen mit Behinderung werden vom Land mit Geld aus dem Inklusionstopf gefördert

Von unserer Redakteurin
Ulrike Bauer-Dörr

HEILBRONN Das Stuttgarter Sozialministerium unterstützt 120 Projekte im Land, die die Inklusion von behinderten Menschen zum Ziel haben. Das Geld kommt unter anderem Initiativen zugute, die sich das selbstbestimmte Wohnen von Behinderten auf die Fahnen geschrieben haben. In Heilbronn gehören die Offenen Hilfen für Geistigbehinderte und deren Angehörige dazu sowie der Verein Atoll.

„Wir sind mit unserem Projekt 'Leben wie du und ich' dabei“, freut sich Atoll-Geschäftsführer André Ettl. Der Verein bekommt jetzt rund 40000 Euro und kann damit 15 Monate lang eine zusätzliche halbe Personalstelle finanzieren. Diese Person soll Menschen, die selbstständig wohnen wollen, bei der barriere-

freien Wohnungssuche unterstützen oder ambulant betreutes Einzelwohnen oder eine WG organisieren.

Atoll (die fünf Buchstaben stehen für autark, tolerant, offen, lebensfroh, lernfähig) betreibt in der Heilbronner Bahnhofstraße seit vielen Jahren eine betreute Wohngemeinschaft. Hier leben 16 junge Erwachsene mit körperlichen Einschränkungen zusammen.

Zentral Alle Bewohner arbeiten tagsüber in einer Werkstätte. Jeder hat in der WG sein eigenes Appartement. Aufgrund der zentralen Lage ist die Freizeitgestaltung gut zu organisieren, ein multiprofessionelles Team ist für Pflege und Assistenz zuständig, Ehrenamtliche helfen mit.

Der öffentliche Raum werde zwar Stück für Stück barrierefreier. Doch sei barrierefreier Wohnraum für Rollstuhlfahrer kaum noch zu finan-



In der betreuten Wohngemeinschaft Atoll in der Heilbronner Bahnhofstraße leben 16 junge Erwachsene mit Handicap zusammen. Foto: Guido Sawatzki

zieren, heißt es. Deshalb bleiben Menschen mit Handicap oft länger als andere bei ihrer Familie. In ein Heim ziehen möchten die meisten nicht. Die Lösung wären Wohnge-

meinschaften wie die vom Verein Atoll. André Ettl hofft, dass sich bei ihm für bereits notierte Interessenten Hausbesitzer oder Investoren melden, die bezahlbaren Wohnraum

zur Verfügung stellen. Kontakt: info@verein-atoll.de.

Die gemeinnützige GmbH Offene Hilfen bekommt für ihr Projekt „Gemeinsam leben am Südbahnhof“ 55000 Euro vom Land. Das Geld werde in eine 50-Prozent-Stelle investiert, sagt Geschäftsführer Hartmut Seitz-Bay. Im Sommer 2017 soll ein noch zu bauendes, fünfstöckiges Gebäude in der Heilbronner Hoppelstraße mit 43 Wohneinheiten für hundert Menschen bezugsfertig sein. Zwölf Klienten der Offenen Hilfen werden dort einziehen, sieben in WGs, fünf in Appartements.

Studenten Das Besondere: Studierende, die dort miteinziehen, werden konzeptionell und verbindlich in die Betreuung der Behinderten eingebunden. Solche Projekte laufen bereits mit Erfolg in Tübingen, München und Ludwigshafen.

Heilbronn

Ufug für Autana

Das Mundartkabarett Ufug zeigt am Samstag, 14. November, 20 Uhr, im Böckinger Bürgerhaus-Gewölbekeller „Szenen aus dem ganz normalen Alltagswahnsinn“, natürlich auf Schwäbisch. Die Einnahmen kommen der Heilbronner Autana-Stiftung zugute.